

SETSUKO FUKUSHIMA



SCHLOSS



MITSUKO



„Meine Arbeit sind Präparate, mit denen ich bewahre,
was mir begegnet.
Sie sind eine Art Laborversuch, bei dem ich mir selbst
auf die Spur komme.“

SETSUKO FUKUSHIMA
ALTERNATIVE BOTANIK



SCHLOSS
MITSUKO

* Koupeito-Biuse

Die Koupeito-Biuse ist eine mehrjährige Wasserpflanze.
Wurde 1950 auf der Südüinsel in Japan von einem japanischen Botaniker entdeckt.

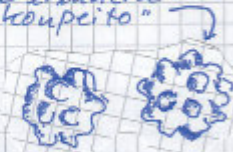
Diese schmalblättrige graugrüne Biuse erreicht Wuchshöhen zwischen 20 bis 50 cm.
Die Früchte sind sternförmig, sie erinnern an japanische Zuckerbonbons "koupeito".

Die sternförmige weiße Frucht (ca. 1 cm Durchmesser) fällt unter, wenn sie reif ist.

Die Koupeito-Biuse hat eine erstaunliche Eigenschaft: Die auf die Erdoberfläche gelangte Frucht kann sich bewegen und sucht instinktiv nach Feuchtigkeit. Wenn die Frucht einen Wassertropfen gefunden hat, dringt sie hinein und ist der Wassertropfen verdunstet, wandert sie zur nächsten Wasserquelle weiter, bis zum Keimen.

Der Botaniker berichtet, dass manchmal die zahlreichen, weißen, sternförmigen Früchte sich bei Nacht zusammen bewegen und sie rasseln den Geräusche sie erzeugen.

* "koupeito" ist abgeleitet von dem Portugiesischen Wort "Couteito" für Konfekt.





ALTERNATIVE BOTANIK

Beim ersten Blick schon von Setsuko Fukushima scheinen die Arbeiten einem Naturkundemuseum zu entstammen. Sie stellen sich wie Präparate dar. Die Vitrinen und Boxen aus schlichtem Holz zeigen Parallelen in der Form zu den Arbeiten von Joseph Beuys, der ebenfalls viele Vitrinen, Bücherberge und feinlinige Zeichnungen schuf. Der inhaltliche Akzent allerdings völlig anders. Die Arbeiten von Setsuko Fukushima gehen inhaltlich in andere Richtung, in ihnen steht die Künstlerin in der Auseinandersetzung mit sich selbst, mit der Natur, der Botanik insbesondere. Sie bewahrt, sie verändert, gestaltet, stellt überraschende Zusammenhänge her, arbeitet in Papier, Keramik und Holz, allesamt natürliche Materialien, die zur Transfiguration der Natur dienen, zur Aneignung und zur Gegenüberstellung. Die Objekte erscheinen vertraut und zugleich fremd. Sie sind herausgelöst aus ihren natürlichen Zusammenhängen, in einer Art wissenschaftlicher Präzision isoliert, werden sie durch Bildung von historischen, literarischen und bildnerischen Zusammenhängen zu Kunstobjekten, zu einem künstlerischen Einblick, Durchblick, Fenster in eine natürlich-künstlerische Welt, das gewachsene und das künstlich geschaffene verschmelzen zu einer Einheit. So erhält der Betrachter überraschende Einsichten in scheinbar Bekanntes.

Ein Buch ist ein Buch, ist ein Buch. Oder nicht? Bei Setsuko Fukushima wird es zu einem Fenster, zu einem Objekt mit einem kleinen kreisrunden Einblick, das Fenster vor dem aufgeschlagenen Buch ist nur teilweise transparent, das Buch öffnet seinen Inhalt für den Betrachter, aber nicht voll sichtbar, nicht voll zugänglich, immer in einem Spiel zwischen Transparenz und Verborgensein und mit nur einem kleinen Ausschnitt, durch den man wirklich hineinblicken kann und durch den einem die Natur entgegenwächst. Diese Arbeit, die auf dem Titel dieses Kataloges zu sehen ist, steht für einen Wesenszug im Werk von Setsuko Fukushima, der gleichzeitig ein Wesenszug in der Weltsicht der Künstlerin und vielleicht sogar als Wesenszug in menschlicher Erkenntnis der Welt und Umwelt überhaupt sich abzeichnet: Der Schleier des Unwissens bleibt über jeder Erkenntnis, weil das Sein und das Nichts, die Fülle und die Leere zusammengehören. Die Arbeiten sind fein und filigran, sie stemmen sich nicht gegen das Nichts, sie haben nichts Brachiales, nicht Behauptendes, vielmehr gibt der Raum ihnen die Gestalt. Die Leere begegnet der Form, die Vitrine ist der Raum im Raum für die Form, Beherrschung für das Natürliche im Künstlichen und Künstlerischen.

Ralph Tepel
Künstlerische Leitung Schloss Mitsuko



Seit 1998 arbeitet Setsuko Fukushima nun an ihrer „Alternative Botanik“, wobei der Forschungsprozess keinem Masterplan folgt, sondern von Beobachtung zu Beobachtung, von Frage zu Frage schreitet. Dabei sind es die Fragen, die sich aus dem Arbeiten und den Beobachtungen heraus entwickeln. Die „Alternative Botanik“ zeigt nicht allerdings nicht nur eine Solche, sondern wächst gleichsam organisch nach Gesetzen, die zu entdecken selbst auch ein Gegenstand der künstlerischen Forschung sind. Im Verlauf einer Forschung ist es dabei durchaus üblich, auf bekannte Verfahren zurückzugreifen, um unbeant-

wortete Fragen zu bearbeiten. Andere Fragen verlangen neue Methoden. Dabei entscheidet nicht der Grad der Neuheit über den Wert einer Methode, sondern wie gut diese geeignet ist, die Forschung voranschreiten zu lassen. Es werden vertraute Methoden modifiziert, erweitert, verworfen, wieder hervorgeholt und gegensätzliche Ansätze ausprobiert. Die Aktualität einer Forschung liegt nicht in ihren Methoden, sondern in der Notwendigkeit ihrer Fragestellung.

Erich Füllgrabe | 2016



8.1.12





"Blattloser Regen-Bambus"

Blattloser Regen-Bambus wurde von einem düsseldorfer Professor Carl Joseph Bergrer (1689-1714) aus Nepal nach Europa eingeführt, aber leider konnte die Pflanze nicht im europäischen Klima fortkommen.

Er hat grasartig wachsende verholende Stängel mit einer Wuchshöhe von 5 bis 15 m erreicht.

Die Halme sind grauweiß und bilden keine Blätter.

Wie andere Bambusarten blüht er sehr selten.

Die Blüten sind unscheinbar.

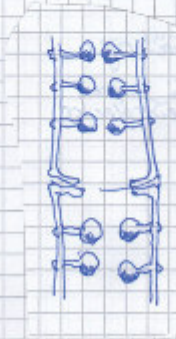
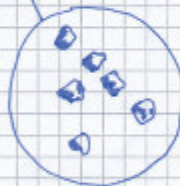
Nach der Blüte ziehen sie die

Blütenachse ein, bilden keine kieselartige Sammen und fallen in den Halme runter.

Die Sammen erzeugen dabei ein leises gleichmäßiges Geräusch, das an zarten Nieselregen erinnert.

Wenn man Glück hätte, würde man die Sammen tanzen hören.

Die hiesige Schamane macht aus dieser Klangfarbe die Wetterprognose.









Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1991 „Kunstkontakt OstWest“, Russisches Museum, St Petersburg/Russland
1992 „Kunstkontakt OstWest“, Haus der Kunst, Moskau/Russland(Katalog)
2003 „Klein aber...“ Museum Bochum, Bochum(Katalog)
2004 „GlobalSouvenirs“ Museum für Europäischen Gartenkunst, Düsseldorf(Katalog)
2006 „Malaga Invita“ Malaga, Spanien
2009 „Grosse Dujardin“ Krefeld (Katalog)
2011 „Wortgewand“ Museum der Stadt Bad Berleburg
2012 „Wortgewand“ Städtische galerie Schloss Strünkede
2012 „Wortgewand“ Städtische galerie Haus Seel,Siegen
2012 „Natürlich Natur? Paralipomena“, Ausstellungshaus Spoerri, Wien
2012 „Wortgewand „ Kunstmuseum Gelsenkirchen, Gelsenkirchen
2013 „Wir wieder hier BOWKB 2013“, Kunstmuseum Bochum, Bochum
2013 „Wortgewand“ Museum Beckum, Beckum
2014 „Krefelder Künstler AUS DEN ATELIERS,, Krefelder Kunstverein
2017 „Geheimnis Papier 2017“, Schloss Burgau, Düren
2019 „Boxes & Cubs Vol.1“ , Raum für Raum , Düsseldorf
2019 „Yugen“, Museum Schloss Mitsuko, Todendorf
2019 „Boxes & Cubus Vol.2“ , Raum für Raum, Düsseldorf

Einzelausstellungen(Auswahl)

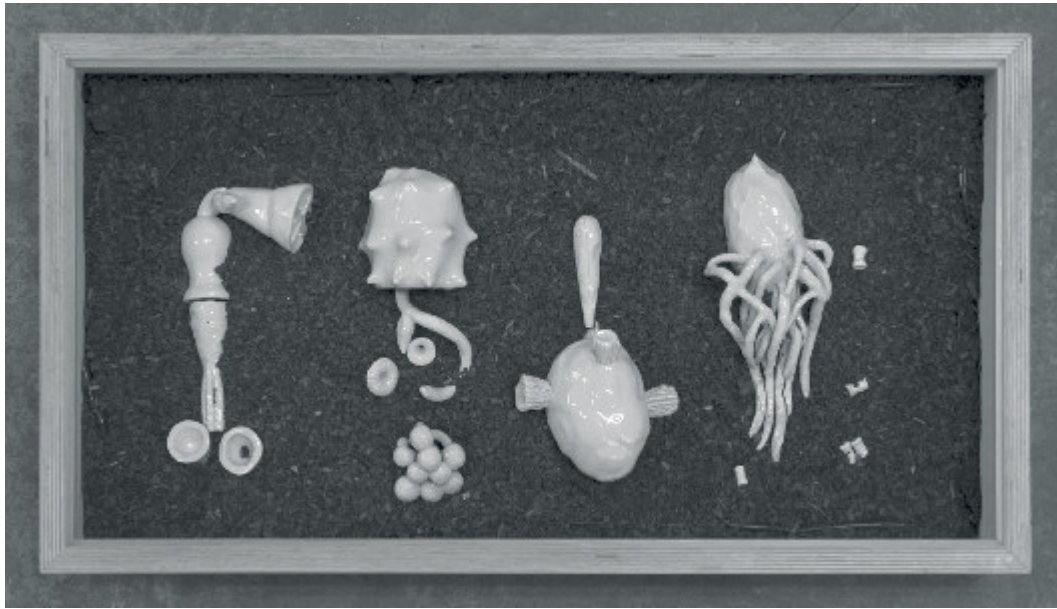
- 1999 „Papier Dimension“ SuermondLudwigMuseum Aachen, Aachen (Katalog)
2000 „Seeds of Book“ Kunstverein Emmerich, Emmerich
2000 „Verschlüsselt“ Kunsthaus Mettmann, Mettmann
2001 „Code Book“ Galerie Konrad Mönter KG, MeerbuschOsterath
2001 „BlickWinkel“ mit Nicole Preusse, Flottmannhallen, Herne (Katalog)

- 2004 „Es keimt neue Geschichte“ Museum BuxtehudeKunstverein
2004 „Kokon“ Städtischer Galerie Remscheid, Remscheid
2007 „Auf der Suche nach verborgenen Landschaften“ Die Neue Galerie de VHS Essen.
2008 „Verborgene Strukturen“ Galerie Konrad Mönter KG, MeerbuschOsterath
2010 „Alternative Botanik“ KUBA International, Nettersheim
2014 „GeSchichten“ Raum für Kunst Baas & Rowerder,
2016 „Labotanika“ Galerie Konrad Mönter KG, MeerbuschOsterath
2017 „Adhäsion“ mit Lotte FüllgrabePütz in Städtische Galerie im Schlosspark Strünkede
2019 Museum Schloss Mitsuko, Todendorf

Geboren in Tokyo in Japan, Studium Ölmalerie, Musashino Kunst hochschule in Tokyo, lebt seit 1983 in Deutschland

Arbeiten in öffentlichen Besitz

Kunst und Museumsbibliothek der Stadt Köln
Kulturamt Stadt Neuss, Germany
Stiftung Kunst in ClemensSelsMuseum, Germany
New York Public Libraly, USA
National Art Library Victoria and Albert Museum, England
Bibliothèque nationale de Luxembourg, Luxemburg
Bibliothèque Municipale Thionville, Frankreich
klingspor museum offenbach, Germany
EmschertalMuseum, Herne Germany
Kunst und Museumsbibliothek, Köln Germany



Katalog zur Ausstellung "Setsuko Fukushima :: Alternative Botanik" am Schloss Mitsuko 2019
DeutschJapanischer Freundeskreis Todendorf e.V.
Ausstellungskonzeption: Setsuko Fukushima, Ralph Tepel 2019
KatalogGestaltung: Ralph Tepel, Solingen 2019
Druck: wirmachendruck.de, Backnang 2019
Copyright für alle Werke und Texte bei der Künstlerin und den Autoren



SCHLOSS
MITSUKO

2019